

PRISE macht Hamburgs Hafen schneller

DAKOSY realisiert neue IT-Plattform für Deutschlands größten Seegüterumschlagplatz – Pilotstart Anfang 2011

Mit dem Abklingen der Wirtschaftskrise werden die Prognosen für die deutsche Import- und Exportabwicklung und damit auch für den Hamburger Hafen wieder optimistischer.

Branchenexperten gehen davon aus, dass die Zahl der Schiffsbewegungen auf der Elbe – auch von Großschiffen – mittelfristig wieder steigen wird und damit auch die Komplexität der Prozesse für die Planung und Durchführung der Schiffsabfertigung. Dafür sind jedoch schnellere Informationen für alle beteiligten Unternehmen und damit eine höhere Transparenz des gesamten Prozesses erforderlich.

„Helfen kann und wird eine neue speziell auf die Bedürfnisse Hamburgs zugeschnittene IT-Plattform namens PRISE („Port River Information System Elbe“), teilte die DAKOSY Datenkommunikationssystem AG jetzt in Hamburg mit.

Sie soll existierende Informationen zu den Bereichen Schiffszulauf, Schiffsabfertigung und Schiffsabgang zusammenführen und den Beteiligten aktuell zur Ver-



Foto: Andreas

Mit dem neuen IT-System soll die Effizienz der Schiffsabfertigungen in Hamburg gesteigert werden

fügung stellen. Dadurch können die Planung des Schiffszulaufs und -abgangs erleichtert und die Reaktionsmöglichkeiten auf kurzfristige Ereignisse verbessert werden. Im Rahmen von Arbeitsgruppen wurde die Konzeption unter Federführung von DAKOSY von den am Prozess beteiligten Unternehmen beziehungsweise Branchen, die zugleich designierte Nutzer der künftigen Plattform sind, erarbeitet. Hierzu zählen die beiden großen Hamburger Terminalbetreiber Eurogate und

Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA), die Hamburg Port Authority (HPA), die Lotsenbrüderschaft Elbe, die Hafenlotsenbrüderschaft, die Schlepper und die Festmacher.

Hafenkapitän Jörg Pollmann sieht durch den Einsatz von PRISE deutliche Vorteile für die Abläufe im Hafen und damit für die Projektpartner: „Wir erwarten von PRISE eine verbesserte Information, um unsere Dispositions- und Planungsprozesse optimieren zu können. PRISE greift nicht in den Arbeits-

prozess ein, sondern wird als aktuelle Informationsplattform für mehr Transparenz bei der Schiffsabfertigung sorgen.“

Zu den gesammelten Informationen gehören die Liegeplatzplanung und -anmeldung des Terminals, die Statusinformationen zu den Schiffspositionen auf der Elbe ab „Deutscher Bucht“ bis zum „Leinen fest“, die ETA-Schiffslisten der Elblotsen, die Zuständigkeitsmeldungen der Schlepper und Festmacher und – last but not least – die Wasser-

standsvorhersagen des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH). Alle Informationen werden von PRISE automatisch ausgewertet, so dass die Beteiligten umgehend mit vielfältigen Statusinformationen versorgt werden. Darüber hinaus wird PRISE Warnsignale geben, wenn sich zum Beispiel Großschiffe auf der Elbe treffen werden, die gemeinsam die maximal mögliche Schiffsbreite überschreiten, oder wenn die Wasserstandsvorhersage das Aus- oder Einlaufen eines Schiffes problematisch werden lässt.

Die Konzeptionsphase von PRISE wurde Anfang 2010 erfolgreich abgeschlossen. Die Realisierung erfolgt jetzt durch die DAKOSY AG. Laut aktueller Planung wird PRISE bereits im Januar 2011 in die Pilotierung gehen. Diese ambitionierte Projektplanung und -umsetzung entspricht der hohen Erwartungshaltung der Hafenwirtschaft an das neue IT-System. Mit PRISE kann die Effizienz der Schiffsabfertigung im Hamburger Hafen auch bei steigender Anzahl von Schiffsbewegungen erhalten beziehungsweise sogar gesteigert werden. FBI